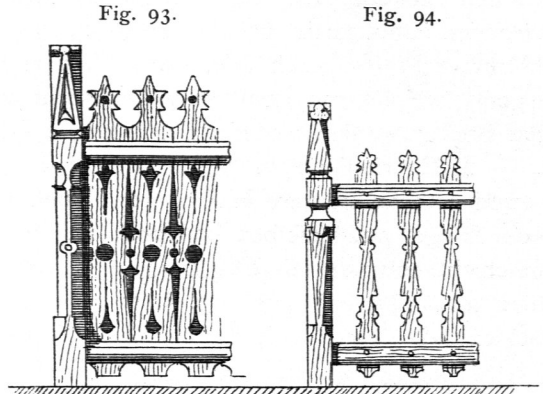


3) Planken-Einfriedigungen oder Einplankungen machen ein ähnliches Gerüst aus lothrechten Pfoften und wagrechten Querhölzern erforderlich, wie die Lattenzäune; die Planken oder Bretter, 2 bis 3 cm stark, werden in der Regel an der Aufsenseite der Einfriedigung¹³⁾ auf die Querhölzer genagelt (Fig. 90); doch können auch hier die Planken zwischen zwei Halbhölzern oder Bohlen gefasst werden. Soll der Zaun möglichst wenig Durchsicht gestatten, so stellt man die Planken thunlichst dicht an einander; sonst ist es vortheilhafter, sie in 1 bis 2 cm Abstand anzuordnen, weil alsdann die Luft durch die Fugen streichen und vorhandene Feuchtigkeit rasch trocknen kann. Wenn durch die Einplankung die Durchsicht in keiner Weise verwehrt werden soll, so werden die Planken in noch viel größeren Abständen angeordnet (Fig. 94).

Plankenzäune. — $\frac{1}{50}$ n. Gr.

Gegen das Durchhängen lang gestreckter Felder von Latten- und Plankenzäunen ist das Anbringen von einfachen oder gekreuzten Verstreben an der Rückseite der Latten, bezw. Planken zu empfehlen.

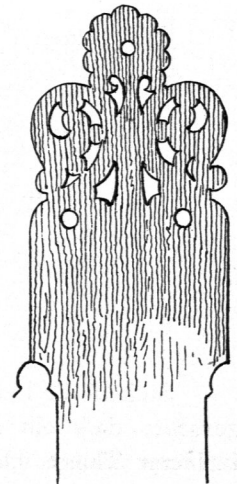
Man läßt die Latten und Planken nicht gern bis auf den Boden herabreichen, weil sie durch die Erdfeuchtigkeit, insbesondere aber durch das Auffritzwasser leicht in Fäulniß übergehen (Fig. 89 bis 94).

Weiterer künstlerischer Ausbildung sind von den vorgeführten Einfriedigungsarten eigentlich nur die Plankenzäune fähig, welche durch Schlitze und ausgefägte ornamentale, bezw. geometrische Figuren verziert werden können (Fig. 93 bis 95). Bei der Composition solcher Motive ist darauf zu achten, daß die Hauptlinien derselben möglichst mit der Faserung des Holzes zusammenfallen. Sehr verwendbare Vorbilder in dieser Hinsicht liefern die Schweizer Holzbauten.

Die lothrechten Pfoften, welche fast allen Arten von hölzernen Einfriedigungen den erforderlichen Halt zu gewähren haben, erhalten je nach der Höhe 10 bis 15 cm Querschnitts-abmessung und werden entweder durch runde Naturstämme (mit oder ohne Rinde) gebildet oder regelmäsig vierkantig zugehauen, bezw. zugeschnitten, häufig auch glatt zugehobelt. Das Glathobeln der Pfoften, so wie alles zu Einfriedigungen verwandten Holzwerkes hat hauptsächlich den Zweck, das rasche Abfließen des auffallenden Meteorwassers zu fördern.

Die Pfoften werden bisweilen unten mit einer Spitze versehen und mit dieser in den Boden eingerammt; häufiger läßt man den untersten Theil des Stammes

Fig. 95.

 $\frac{1}{12}$ n. Gr.

¹³⁾ Wenn ein Latten-, bezw. ein Plankenzaun gegen ein benachbartes Grundstück stößt, so wird die Latten-, bezw. Plankenbenagelung stets dem letzteren zugekehrt; bei Eigenthumsstreitigkeiten über alte Einfriedigungen pflegt dieser Umstand in der Regel entscheidend zu sein.